

Rund ums Pferd:

Ist mein Pferd zu dick? Hilfreiche Tools zur Körperkonditionsbeurteilung des Pferdes

Als erste Referentin der Soester Seminarreihe „Rund ums Pferd“ sprach am 10.10.2023 Caroline Pisch zum Thema Körperkonditionsbeurteilung beim Pferd. Mithilfe von zwei lebenden Pferden zeigte sie den Zuschauern anschaulich, worauf es bei der Beurteilung ankommt.

Die Tierärztin Caroline Pisch stammt von der Insel Rügen, wo ihre Familie eine Westernpferdezucht betreibt. Zudem ist sie selbst erfolgreiche Westernreiterin. Nach ihrem Veterinärmedizinstudium an der Freien Universität Berlin, das sie 2019 abschloss und ihrer Dissertation an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg, arbeitet sie seit 2023 in der Pferdeklinik der Stiftung tierärztliche Hochschule Hannover.

Body Condition Score - BCS

Der Body condition score bezieht sich grundlegend auf den Ernährungszustand von Tieren. Er kann als einfaches Tool, auch zuhause, für die Bestimmung von Fettablagerung genutzt werden. Dabei sollten Exterieurunterschiede, bedingt durch Alter, Rasse etc. beachtet werden.

Das deutsche System von Schramme und Kienzle, im Jahr 2004 entwickelt, ist für Warmblüter ausgelegt und bewertet die Fettablagerungen der Tiere. Es unterteilt das Pferd in sechs Körperregionen: Hals, Schulter, Rücken, Brustwand, Hüfte und abschließend den Schweifansatz. Diese Regionen werden jeweils anhand sehr definierter Merkmale in den Notenstufen 1 bis 9 bewertet. Dabei steht die 5 für den normal Zustand, während die Note 1 einen sehr abgemagerten und die Note 9 einen extremfetten Zustand beschreibt. Der BCS nach Schramme und Kienzle definiert die zu beurteilenden Regionen sehr genau und ist deshalb für Laien oft schwerer anwendbar. Allerdings bezieht er sich ausschließlich auf die Fettablagerung und schließt die Bemuskelung aus, so dass er für Pferde verschiedenen Alters eine gute Bewertung bietet.

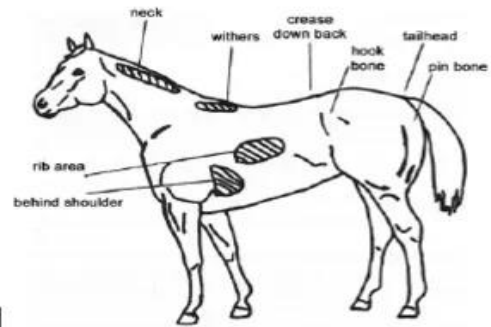
Nachfolgend der BCS nach Schramme und Kienzle:

Tabelle 64: Einseitige Zusammenfassung des in dieser Arbeit entwickelten Body Condition Scoring-Systems für Warmblutpferde

BCS	Hals	Schulter	Rücken	Brustwand	Hüfte	Schweifansatz
1	Seitenfläche konkav, Atlas sichtbar, 3.-6. Halswirbel fühlbar, 4.-5. sichtbar, kein Kammfett, Axthieb	Skapula komplett sichtbar, 6.-8. Rippe sichtbar, Faltenbildung nicht möglich	Dorn- und Querfortsätze und Rippenansätze sichtbar, Kruppe konkav, Haut nicht verschiebbar	6.-18. Rippe komplett sichtbar, Haut nicht verschiebbar	Hungergrube eingefallen, Hüftböcker prominent, Sitzbeinhöcker sichtbar, über Kreuzbein konkav, After eingefallen	Einzelne Wirbel abgrenzbar, Linie Sitzbeinhöcker-Schwanzwirbel konkav
2	Seitenfläche konkav, Atlas und 4.-5. Halswirbel fühlbar, kein Kammfett, Axthieb	Skapula kranial und Spina sichtbar, 6.-8. Rippe fühlbar, 7.-8. sichtbar, Faltenbildung schwierig	Dorn- und Querfortsätze sichtbar, Rippenansätze fühlbar, Kruppe konkav, Haut nicht verschiebbar	7.-18. Rippe komplett sichtbar, Haut nicht verschiebbar	Hungergrube eingefallen, Hüftböcker prominent, Sitzbeinhöcker sichtbar, über Kreuzbein gerade, After eingefallen	Einzelne Wirbel nicht abgrenzbar, Linie Sitzbeinhöcker-Schwanzwirbel konkav
3	Seitenfläche leicht konkav, 4.-5. Halswirbel mit leichtem Druck fühlbar, kein Kammfett, Axthieb	Spina sichtbar, 7.-8. Rippe fühlbar, Faltenbildung schwierig	Dornfortsätze sichtbar, Kruppe gerade, Haut nicht verschiebbar	7.-18. Rippe Seitenflächen sichtbar, Haut nicht verschiebbar	Hungergrube eingefallen, Hüftböcker prominent, kraniale Kante scharf, Sitzbeinhöcker sichtbar, After etwas eingefallen	Keine einzelnen Wirbel sichtbar, Linie Sitzbeinhöcker-Schwanzwirbel konkav
4	Seitenfläche gerade, Halswirbel nur bei starkem Druck fühlbar, Kammfett bis 4 cm hoch, Axthieb undeutlich	Spina teilweise sichtbar, über 7. bedeckt, 8. Rippe fühlbar, kurze Falte unter großer Spannung möglich, Haut etwas verschiebbar	Dornfortsätze nur am Widerrist sichtbar, Kruppe leicht konvex, Haut nicht verschiebbar	11.-14. Rippe sichtbar, 9.-18. Rippe fühlbar, Haut etwas verschiebbar	Dorsaler Hüftböcker prominent, kraniale Kante scharf, Sitzbeinhöcker zu erahnen	Kontur der Schwanzwirbel zu erahnen, Linie Sitzbeinhöcker-Schwanzwirbel leicht konkav
5	Seitenfläche leicht konvex, Kammfett 4-5,5 cm hoch	Spina zu erahnen, über 7. Rippe weich, 8. Rippe fühlbar, kurze Falte unter Spannung möglich, Haut leicht verschiebbar	Kruppe rund oder herzförmig, Haut etwas verschiebbar, 14.-18. Rippe bei leichtem Druck fühlbar	Rippen undeutlich sichtbar, 10.-18. Rippe fühlbar, Haut verschiebbar	Dorsaler Hüftböcker leicht prominent, kraniale Kante rund, Sitzbeinhöcker fühlbar, Innenschenkel berühren sich	Schwanzwirbel bedeckt, Linie Sitzbeinhöcker-Schwanzwirbel gerade
6	Seitenfläche leicht konvex, Kammfett 5,5-7 cm hoch	Über 7.-8. Rippe Gewebe weich, kurze Falte unter wenig Spannung möglich, Haut leicht verschiebbar	Kruppe rund oder herzförmig, Haut leicht verschiebbar, 14.-18. Rippe bei starkem Druck fühlbar	Rippen nicht sichtbar, 14.-18. Rippe fühlbar, Haut leicht verschiebbar	Dorsaler Hüftböcker zu erahnen, Sitzbeinhöcker schwer fühlbar, Innenschenkel berühren sich	Festes Fettpolster neben 3. Schwanzwirbel, Linie Sitzbeinhöcker-Schwanzwirbel konvex
7	Seitenfläche leicht konvex, Kammfett 7-8,5 cm hoch	Über 7.-9. Rippe Gewebe weich, Falte spannungsfrei möglich	Kruppe rund oder herzförmig, Gewebe weich, bei 14.-18. Rippe Fettpolster, Falten möglich	15.-17. Rippe fühlbar, Haut leicht verschiebbar, über 9.-18. Rippe weich, Fingerkuppen sinken etwas ein, Falten mit viel Spannung möglich	Hüftböcker abgerundet, fühlbar, Innenschenkel berühren sich	Weiches Fettpolster neben 3. Schwanzwirbel, Linie Sitzbeinhöcker-Schwanzwirbel deutlich konvex
8	Seitenfläche leicht konvex, Kammfett 8,5-10 cm hoch	Über 7.-9. Rippe Gewebe weich, hohe Falte spannungsfrei möglich	Kruppe rund oder herzförmig, Gewebe weich, bei 14.-18. Rippe dickes Fettpolster, dicke Falten möglich	Rippe kaum fühlbar, Haut leicht verschiebbar, über 9.-18. Rippe weich, Fingerkuppen sinken deutlich ein, Falten möglich	Hüftböcker eingedeckt, fühlbar, Innenschenkel berühren sich	Weiches Fettpolster neben 1.-3. Schwanzwirbel, Linie Sitzbeinhöcker-Schwanzwirbel deutlich konvex
9	Seitenfläche konvex, Kammfett >10 cm hoch	Fettdepot bis Widerrist und Brust, hohe Falte spannungsfrei möglich	Durchgehendes Fettpolster	Rippen nicht fühlbar, durchgehendes Fettpolster	Hüftböcker nicht mehr als Vorwölbung erkennbar	Durchgehendes Fettpolster

Neben dem deutschen System ist der internationale BCS nach Henneke ebenfalls bekannt. Dieser Score wurde 1983 entwickelt und kommt aus den USA. Im Gegensatz zu Schramme und Kienzle bezieht sich dieser Score hauptsächlich auf Quarter Horses. Auch hier wird der Pferdekörper in sechs Regionen unterteilt, allerdings wird nicht die Hüfte als zu bewertende Region einbezogen, sondern der Wiederrist. Die Bewertung erfolgt ebenfalls in neun Noten. Dieser Score ist wesentlich einfacher und nicht so genau definiert. Ein weiterer Unterschied ist, dass neben den Fettablagerungen auch die Muskulatur einbezogen wird.

DATE: _____
 NAME: _____
 FREEZEMARK: _____
 SIGNALMENT KEY: _____
 HOOF CONDITION: _____
 COMMENTS: _____



modified from Henneke et al. EVJ 1983;15:371-372

OVERALL HENNEKE BODY CONDITION SCORE:

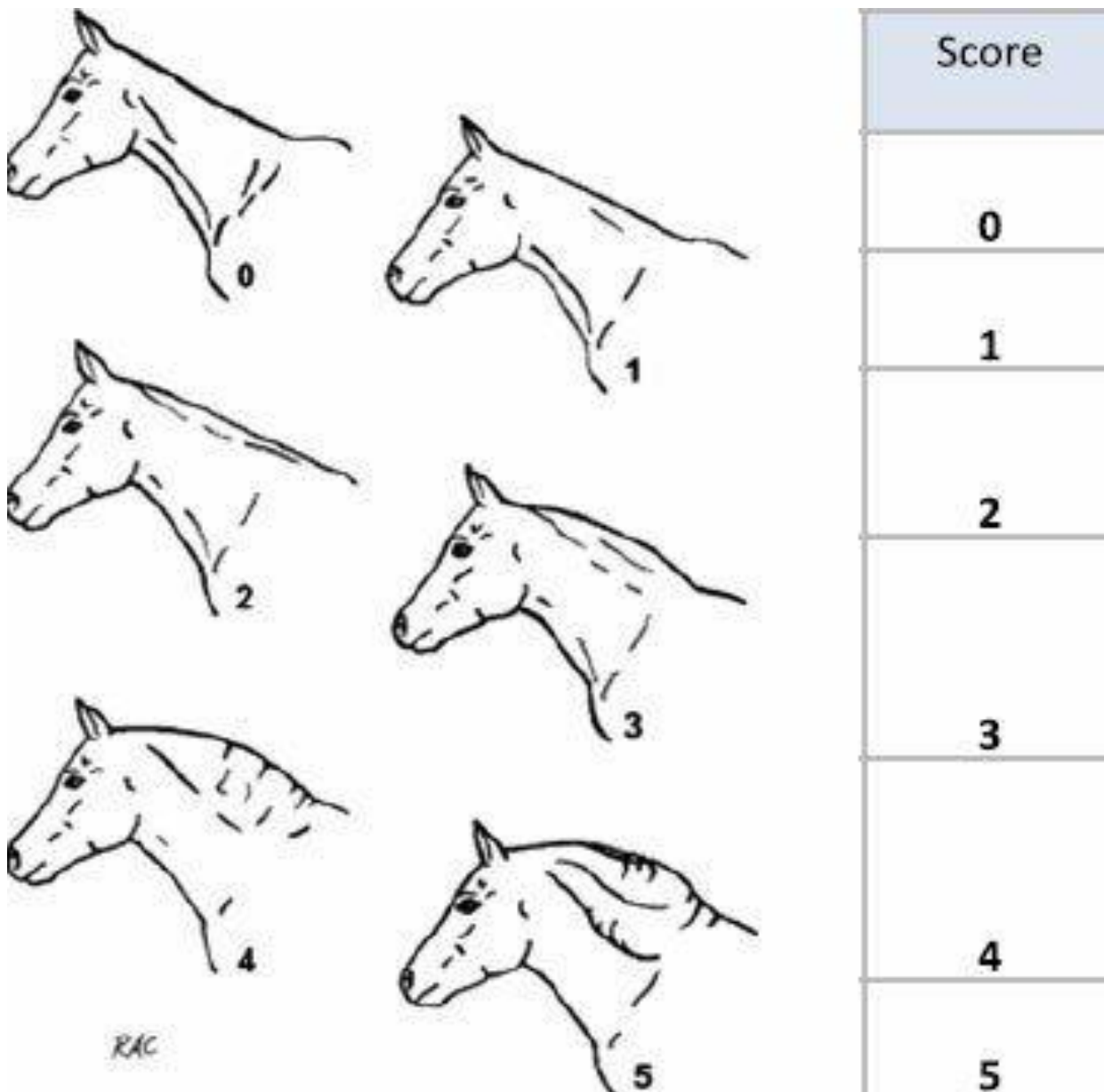
Condition	Neck	Withers	Shoulder	Ribs	Back	Tailhead Area
1 Poor (extremely emaciated)	Bone structure easily noticeable	Bone structure easily noticeable	Bone structure easily noticeable	Ribs projecting prominently	Spinous processes projecting prominently	Tailhead, pinbones, and hook bones projecting prominently
No fatty tissue can be felt						
2 Very Thin (emaciated)	Bone structure faintly discernible	Bone structure faintly discernible	Bone structure faintly discernible	Ribs prominent	Slight fat covering over base of spinous processes. Transverse processes of lumbar vertebrae feel rounded. Spinous processes are prominent	Tailhead prominent Pin bones prominent Hook bones prominent
3 Thin	Neck accentuated	Withers accentuated	Shoulder accentuated	Slight fat cover over ribs. Ribs easily discernible	Fat buildup halfway on spinous processes, but easily discernible. Traverse processes cannot be felt	Tailhead prominent but individual vertebrae cannot be visually identified. Hook bones appear rounded, but are still easily discernible. Pin bones not distinguishable
4 Moderately Thin	Neck not obviously thin	Withers not obviously thin	Shoulder not obviously thin	Faint outline of ribs discernible	Negative crease (peaked appearance) along back	Prominence depends on conformation. Fat can be felt. Hook bones not discernible
5 Moderate	Neck blends smoothly into body	Withers rounded over spinous processes	Shoulder blends smoothly into body	Ribs cannot be visually distinguished, but can be easily felt	Back is level	Fat around tailhead beginning to feel spongy
6 Moderately Fleshy	Fat beginning to be deposited	Fat beginning to be deposited	Fat beginning to be deposited behind shoulder	Fat over ribs feels spongy	May have a slight positive crease (a groove) down back	Fat around tailhead feels soft
7 Fleshy	Fat deposited along neck	Fat deposited along withers	Fat deposited behind shoulder	Individual ribs can be felt, but noticeable fat filling between ribs	May have a positive crease down the back	Fat around tailhead is soft
8 Fat	Noticeable thickening of neck	Area along withers filled with fat	Area behind shoulder filled with fat	Difficult to feel ribs	Positive crease down the back	Fat around tailhead very soft
9 Extremely Fat	Bulging fat	Bulging fat	Bulging fat	Patchy fat appearing over ribs	Obvious crease down the back Flank filled with fat	Bulging fat around tailhead

Henneke Equine Body Scoring Chart 1_18_07.xls

Cresty Neck Score

Der Cresty Neck Score, 2009 nach Carter entwickelt, ist ein hilfreiches Tool, zur Bewertung des Kammfetts von Pferden. Untersuchungen zeigen, dass die Ausprägung vom Kammfett im Zusammenhang mit einer Insulinresistenz und somit einer metabolischen Erkrankung stehen kann.

Der Score bezieht sich auf das Kamm-/ Nackenfett vom Genick bis zum Widerrist. Er bewertet die Ausprägung in Noten von 0 bis 5. Dabei werden die Noten 0 bis 2 positiv bewertet. Die Note 3 wird vergeben, wenn eine leichte Wulst erkennbar ist. Ab dieser Notenstufe besteht ein erhöhtes Risiko für eine Insulinresistenz. Erkennt man eine leichte Linie und das Fett beginnt zu einer Seite zu kippen wird die Note 4 vergeben. Bei Note 5 ist das Kammfett vollständig zu einer Seite gekippt. Um die Tiere gut bewerten zu können sollten sie eine entspannte Kopfhaltung haben und nach Möglichkeit vom Boden fressen. So setzt sich das Nackenfett gut ab und kann leichter beurteilt werden. Es sollten bei der Beurteilung rassebedingte und individuelle Unterschiede, wie zum Beispiel einen ausgeprägteren Hals bei Hengsten berücksichtigt werden.



Beurteilung am Pferd

Als Besonderheit von Frau Pischs Vortrag wurde die Beurteilung an zwei Pferden veranschaulicht.

Der siebenjährige Warmblüter Amigo wurde mithilfe des BCS nach Schramme und Kienzle beurteilt. Frau Pisch empfiehlt, die Pferde zuerst aus etwas Entfernung zu betrachten und grob einzuteilen. Eine Einschätzung mit mehreren Personen kann auch von Vorteil sein, um persönlicher Voreingenommenheit entgegenzuwirken.

Bei der genaueren Beurteilung wird zuerst der Hals betrachtet. Es bietet sich an, die Mähne zur Seite zu streichen und dann mit der Handfläche am Nackenband entlang zu tasten. Es kann hilfreich sein, das Pferd vom Boden fressen zu lassen, da sich dann das Nackenband besser absetzt. Bei Amigo war es gut fühlbar und ca. 4-5 cm dick. Frau Pisch stufte es nach dem CNS mit der Note 2 ein, nach dem BCS nach Schramme und Kienzle mit 5,5. Des Weiteren wird die Seitenfläche an der Halswirbelsäule beurteilt. Meistens liegt sie wesentlich tiefer als erwartet. Bei Amigo konnten die Halswirbel ertastet werden und Frau Pisch stufte ihn bei einer 5,5 nach BCS ein.

Nach dem Hals wurde die Schulterregion beurteilt. Bei vielen Pferden lässt sich die Spina, der große Muskelansatz an der Schulter, gut ertasten. Je nachdem wie dick oder schlank das Pferd ist, ist sie gut fühlbar. Außerdem werden die Fettpolster direkt hinter der Schulter betrachtet. Am besten sichtbar sind sie, wenn das Pferd den Kopf zur Seite, in Richtung der zu beurteilenden Schulter, dreht. Sind größere Fettpolster einmal da, sind sie oft nur sehr schwer durch Diäten wegzubekommen. Bei Amigo wurde der Bereich der Schulter mit der Note 5,5 bewertet.

Nach der Schulter ging es weiter mit der seitlichen Brustwand. Dazu zählt überwiegend der Bereich der hinteren Rippen und der Kruppe. Durch leichten Druck in die Hungergrube ist die letzte Rippe in der Regel gut fühlbar. Bei der Beurteilung tastete Frau Pisch dann mit leichtem Druck an den Rippen. Um anschließend die Kruppe gut bewerten zu können bietet es sich an hinter das Pferd zu gehen. Wichtig ist dabei sich auf die Fettpolster zu fokussieren und nicht zu sehr auf die Muskulatur, die zum Beispiel bei Quarter Horses sehr ausgebildet sein kann, zu achten.

Im nächsten Schritt wurde dann der Rücken beurteilt. Dazu werden die Dornfortsätze betrachtet und am Rücken entlang getastet. Wichtig ist sich nicht von der Rückenmuskulatur blenden zu lassen, da diese durch Sattellage etc. unterschiedlich ausgebildet sein kann. Bei Amigo waren die Dornfortsätze fühlbar und Frau Pisch stufte ihn nach dem BCS bei der Note 5 ein.

Weiter ging die Beurteilung mit der Hüfte. Im Vordergrund steht hierbei die vordere Kante der Hüfthöcker. Sie sollten gut fühlbar sein. Frau Pisch bewertete Amigo auch hier mit der Note 5.

Als letztes wurde der Schweifansatz beurteilt. Am besten geht das von hinten und seitlich. Die Schwanzwirbel sollten leicht tastbar sein, aber nicht sichtbar. Sind sie schon zu sehen ist es ein Zeichen dafür, dass das Tier deutlich zu dünn ist. Ein typisches Fettpolster hingegen könnte ein Anzeichen für eine Insulinresistenz sein. Bei Amigo war Gewebe neben den Schwanzwirbeln leicht eindrückbar und Frau Pisch gab nach BCS eine 5.

Frau Pisch schloss Amigos Beurteilung mit der Empfehlung, Pferde zweimal jährlich, vor und nach der Sommerweide, hinsichtlich ihrer Körperkondition zu beurteilen ab. Mit seinen sieben Jahren ist Amigo aus dem Wachstum raus und somit steigt ab jetzt die Gefahr von Energieüberschuss im Futter und so auch die für typischen Fettpolster.

Nach der Bewertung von Amigo wurde Shetlandpony Stute Charlotte nach BCS nach Schramme und Kienzle beurteilt. Da dieser Score für Warmblüter ausgelegt ist, ist er für Pferde wie Charlotte schwerer anwendbar. Bei Shetlandponys, Fjordpferden oder Isländer ist es außerdem wichtig, so Caroline Pisch,

die ursprüngliche Herkunft und die anderen Futterbedingungen der Rassen bei der Fütterung zu beachten.

Frau Pisch empfiehlt bei Ponys besonders die typischen Fettpolster am Kammfett, der Schulter und dem Schweifansatz zu betrachten. Charlotte sah auf den ersten Blick etwas bauchig aus, was aber laut Pisch mit ihrer Cushing Diagnose und den Medikamenten, auf die sie eingestellt ist zusammenhängt. Bei genauerer Betrachtung und beim Abtasten war nur wenig Schulterfett und ein normal ausgeprägtes Kammfett zu fühlen. Das spricht für Charlottes gute Figur und Frau Pisch war der Meinung, dass sie nicht abnehmen muss. Da sie schon etwas älter ist, ist es wichtig, dass sie ihr Gewicht hält. Trotzdem sollte sie möglichst getreidefrei ernährt werden und eher auf hochwertiges Grundfutter geachtet werden.

Metabolische Erkrankungen

Equines Metabolisches Syndrom - EMS

EMS betrifft überwiegend ausgewachsene Pferde im mittleren Alter. Es handelt sich um eine Insulinresistenz die sich im Fett- und Muskelgewebe widerspiegelt. Charakteristisch für die Krankheit ist, dass die Fettverteilung beim Kammfett, der Schulter und dem Schweifansatz positiv korreliert. Das Fettgewebe hat die Funktion der Energiespeicherung und Hormonproduktion. Bei zu viel Energiezufuhr dehnen Fettzellen sich zuerst stark aus. Reicht das nicht aus, um die überschüssige Energie zu speichern, werden mehr Fettzellen gebildet. Das führt zu dauerhaftem Stress im Gewebe und somit zu einer chronischen Entzündung des Fettgewebes. Ursache für EMS ist in der Regel Bewegungsmangel und falsche (stärke- und fettreiche) Fütterung. Zur Feststellung kann ein Glucose Test gemacht werden.

Diät bei EMS

Pferde mit EMS sollten kohlenhydratarm und möglichst ohne Kraftfutter ernährt werden. Um einen gesunden Magen-Darm-Trakt zu erhalten bietet es sich an, mehrere kleinen Portionen zu füttern und Fresszeiten zu verlängern. Dafür eignen sich am besten engmaschige Heunetze unter 25 mm. Mineralien und Vitamine sollten selbstverständlich weiter supplementiert werden. Außerdem ist es sehr wichtig, dem Pferd alle wichtigen essentiellen Aminosäuren zukommen zu lassen. Dafür eignet sich beispielsweise eine Bierhefekur, da Bierhefe ein besonders gutes AMS-Muster aufweist.

Pituitary Pars Intermedia Dysfunction - PPID

Bei PPID, auch als Equine Cushing Syndrom bekannt, kommt es zu einer Störung der Hypophyse, der Hirnanhangsdrüse. Typisch für PPID-Patienten ist ebenfalls eine Insulinresistenz. Es wird zu viel ACTH ausgeschüttet, was die Pferde krank macht. Nachweisbar ist PPID mit einem Bluttest. Typische Patienten sind oft ältere Pferde ab 15 Jahren, wobei etwa 20% der Pferde über 15 Jahren an PPID leiden. Bei den Pferden über 30 Jahren sind sogar 40% betroffen. Symptome sind längeres, welliges Fell und ein schlechter Fellwechsel. Außerdem ist bei Pferden die zudem eine Hufreheerkrankung haben der Abstand zwischen den Reheschüben kürzer. Die Tiere saufen mehr, setzen häufiger Harn ab und werden oft schneller krank, durch das geschwächte Immunsystem. Typisch sind bauchige Tiere, die aber eher schlank sind, bedingt durch den Muskelabbau. PPID kann auch parallel zu einer Erkrankung mit EMS verlaufen.

Diät bei PPID

Da PPID in der Regel bei älteren Pferden auftritt, ist es wichtig eine gute Körperkondition zu erhalten. Dazu eignet sich hochwertiges Raufutter oder Heucobs. Das füttern von Luzerne, Sojaschrot oder Pflanzenölen kann ebenfalls helfen. Auf Getreide sollte allerdings verzichtet werden. Genau wie bei

EMS ist es auch hier sehr wichtig, dass das Pferd alle essentiellen Aminosäuren bekommt. Proteinulagen sind angeraten, da rasch Eiweißdefizite entstehen können. Sollten PPID-Patienten deutlich zu dick sein, kann man sich an der EMS-Diät orientieren.

Hufrehe

Hufrehe können hormonell, systemisch oder durch Über-/Fehlbelastungen entstehen.

Unter systemischen Hufreheerkrankungen werden solche vrtstanden, die durch Intoxikation oder Nachgeburtverhalten sowie Kohlenhydratüberschuss entstehen. Die hormonell bedingten Reheerkrankungen sind mit 90% die am häufigsten vorkommenden. Sie sind durch EMS oder PPID bedingt. Man unterscheidet die Hufreheerkrankung in drei Stadien. Das erste, das prodromalstadium ist das Frühstadium auf Zellebene. Hier sind oft noch keine Symptome sichtbar. Im akuten Stadium zeigen die Tiere oft klassische Symptome, wie die Sägebockstellung oder den Klammgang. Die Tiere fußen mit den Trachten zuerst auf und leiden unter Wendeschmerz. Es sind zwar noch keine röntgenologischen Veränderungen zu erkennen, allerdings gibt es eine Pulsation auf der Mittelfußarterie. Im chronischen Stadium kann auf Röntgenbildern eine Verlagerung des Hufbeins erkannt werden. Bei einer instabilen, also fortschreitenden Ausprägung zeigen die Pferde Symptome, wohin gegen bei einer stabilen, also ruhenden Ausprägung keine Symptome zu erkennen sind. Auf den Röntgenbildern kann man erkennen, dass die tiefe Beugesehne das Hufbein nach hinten zieht und somit eine Hufbeinrotation auslöst. Die Spitze wandert dabei immer weiter Richtung Sohle bis sie im Endstadium sogar hindurch brechen kann. Außerdem kommt es zu einer Hufbeinabsenkung, die auf Verlaufsbildern gut zu erkennen ist.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten individuelle Fragen der Zuhörer beantwortet werden.

21-jähriges Pferd mit Cushing und auf Medikamente eingestellt, ohne Rehe – Wie sieht es aus mit Weidezeit?

Frau Pisch empfiehlt eine lange Anweidezeit und nach Möglichkeit auch erst später. Die Weiden sollten nicht zu „fett“ sein, eher überständig und maximal für 6 bis 8 Stunden. Sollte das Pferd doch an Hufrehe erkranken, muss auf die Weide verzichtet werden.

Dickeres Pferd mit Hufreheerkrankung und einem Cresty Neck Score von 3-5 -Wie sollte damit umgegangen werden?

Einer normaler Konditionsaufbau, der nicht zu übertrieben ist und langsam gesteigert wird sollte auf jeden Fall erfolgen. Zur Diät empfiehlt Frau Pisch nasses Heu, das nach Sollgewicht über ein engmaschiges Heunetz gefüttert wird. Bedampftes Heu wird nicht ausreichen, da erst durch 15–30-minütiges einweichen die wasserlöslichen Kohlenhydrate herausgewaschen werden. Außerdem sollte ein Bluttest gemacht werden, um die Mineralstoffzufuhr anzupassen.

Shetlandpony mit Hufrehe - Mit Fressbremse auf die Weide?

Frau Pisch empfiehlt am besten gar keine Weide, vor allem wenn die Rehe hormonell bedingt ist. Besser wäre aus ihrer Sicht alle 4 Stunden Heu zu füttern. Falls es gar nicht ohne Weide geht, sollte das Pony auf jeden Fall eine Fressbremse tragen.

Wie beurteilen sie möglicherweise die Gefahr, die von Heunetzen für die Pferde ausgeht?

Für Zähne und Nacken sollte es kein Problem sein. Heunetze sind flexibel und nicht so gefährlich für die Schneidezähne, wie zum Beispiel Gitterstäbe von Raufen. Für Frau Pisch überwiegt der Vorteil des langsamen Fressens maßgeblich. Auf diese Weise kann vielen übergewichtigen Pferden geholfen

werden. Da es bei Pferden mit Insulinresistenzen oft zu Heißhungerattacken kommt. Da der Zucker zwar im Blut ist, aber nicht in den Zellen, stecken die Tiere oft in einem Kreislauf fest und wollen ständig fressen.

Spanier, der stallbedingt einen sehr festgelegten Futterplan hat nimmt trotzdem zu - Wie viel muss das Pferd bewegt werden?

Die nötige Bewegung ist sehr individuell. Auf jeden Fall sollte das Pferd täglich bewegt werden und ein guter Muskelaufbau gefördert werden. Zur Fresszeitverlängerung bietet sich gegebenenfalls ein Heunetz gut an. Falls es nicht besser wird muss ein Haltungs-/Stallwechsel stattfinden. Falls bei Test eine metabolische Krankheit festgestellt wird, muss das Pferd behandelt und medikamentös eingestellt werden.

11-jähriges Pferd mit beginnender Hufreheerkrankung durch Fehlbelastung - Wie beurteilen sie die Vorbelastung?

Das Pferd kann auf die Weide, sollte aber gut beobachtet werden. Die Entwicklung der Röntgenbilder bestimmt laut Frau Pisch das weitere Vorgehen. Sehr wichtig ist, dass das Pferd leistungsentsprechend gefüttert wird und es nicht zu einem Energieüberschuss kommt.

Kann bei verfressenen Rückepferden die Strohmenge auf $\frac{3}{4}$ der Heurration erhöht werden?

Ein maximaler Strohanteil von $\frac{1}{3}$ in der Ration sollte nicht überschritten werden. Bei zu hohen Strohanteilen erhöht sich auch die Gefahr von Verstopfungskoliken und es kann eventuell zu Zahnproblemen kommen.

18 Jahre altes Islandpferd mit schwerem Asthma in Offenstallhaltung, das übergewichtig ist – Welchen Tipp haben sie zur Diät?

Das Heu sollte nach Möglichkeit nass gefüttert werden, um wasserlösliche Kohlenhydrate auszuwaschen. Bedampfen reicht oftmals nicht aus. Heunetze könnten ebenfalls helfen, um Fresszeiten zu verlängern. Sehr wichtig ist auch die tägliche Bewegung. Frau Pisch empfiehlt zudem, auf Kraftfutter und besonders Getreide und Melasse zu verzichten.

23 Jahre altes Pony, das etwas zu dünn ist und Probleme beim Fellwechsel hat – Kann eine Cushing Erkrankung vermutet werden?

Eine Cushing Erkrankung ist sehr wahrscheinlich und sollte auf jeden Fall überprüft werden. Bestätigt sich der Verdacht, muss das Pony auf Medikamente eingestellt werden. Bei älteren Pferden sollte außerdem der Zahnstatus regelmäßig überprüft werden.

Katharina Rockhoff

FHS-Soest, FB Agrarwirtschaft